

Meiringen | 31. Dezember 2007

## Heimspiel für Karl «Lemi» Gsteiger

### Dixie-Band und Chor «Inspirit» spielten in Meiringen

Mit «Lemi's Dixieland Band» und dem Gospelchor «Inspirit» traten zwei stimmgewaltige und groovende Formationen am Donnerstagabend am Altjahrskonzert des Detaillistenvereins Oberhasli auf. Die Michaelskirche war gut besucht, der Applaus dementsprechend kräftig.



Einheitlich gekleidet und stimmgewaltig: Der Gospelchor «Inspirit» aus Boll. Foto: Bettina Bhend

Eine ganz besondere Ehre war es für Lemi, der mit bürgerlichem Namen Karl Gsteiger heisst, nach Meiringen zurück zu kommen. Der Postaunist ist in Meiringen aufgewachsen und hat dort auch seine ersten musikalischen Erfahrungen gemacht. Mittlerweile ist er «ausgewandert» wie er selbst sagt, und lebt in Bern. Am 27. Dezember gab er mit seiner «Lemi's Dixieland Band» eines seiner seltenen Gastspiele im Oberhasli. Unterstützt wurde er dabei vom Gospelchor «Inspirit» aus Boll. Gemeinsam bestritten die beiden stimmgewaltigen und groovigen Formationen das traditionelle Altjahrskonzert des Detaillistenvereins Oberhasli.

### Stimmiges Konzert

Üblich ist die Kombination von Dixieland und Gospel eigentlich nicht. Während erstere Musikrichtung als «weisse» Interpretation des afroamerikanischen Jazz belebt und fetzig ist, dominieren bei der kirchlichen Chormusik ruhigere Töne. Doch am Altjahrskonzert taten beide Formationen einen Schritt aufeinander zu, so dass die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer in der Michaelskirche ein äusserst stimmiges, gut zweistündiges Konzert erleben konnten. Den Auftakt machte Lemi's Band, die mit

zwei beschwingten Dixie-Nummern das Eis brachen. Die Bandmitglieder entpuppten sich dabei auch als hervorragende Sänger, obwohl die Tonqualität der Mikrofone etwas zu wünschen übrig liess.

### **Besinnlich, aber nicht langweilig**

Mit Magdalena Marti und ihrem «Inspirit»-Chor wurde die Stimmung schliesslich weihnachtlich, dank der schwungvollen Begleitung der Dixiband allerdings nie langweilig: Liedern wie «Jingle Bells» oder «White Christmas» wurde dadurch eine beinahe poppige Note verliehen. Die grossen, besinnlichen Gospel und Spiritual-Klassiker fehlten natürlich nicht: Gross war der Wiedererkennungswert der Melodien bei «Oh happy day» oder «This little light of mine». Der Chor überzeugte selbstverständlich durch saubere Versionen der Traditionals, die sie mit soliden Soli aufpeppten und so präzise sangen, dass wirklich jedes Wort zu verstehen war.

### **Letzte Zusammenarbeit**

Gegen Ende des Konzerts schliesslich fanden sich Chor und Band nochmals zusammen und sangen eine jazzige Version von «When the Saints go marching in», zu dem das Publikum eifrig im Takt mitklatzte und schliesslich auch noch eine Zugabe forderte. Leider, wie Bandleader Lemi zum Schluss des Konzerts bedauerte, war dies vorerst die letzte Zusammenarbeit zwischen Dixieland Band und Chor. Einzig für zwei Konzerte – eines in Bern und das Altjahrskonzert in Meiringen – fanden die beiden Formationen zusammen. Bleibt zu hoffen, dass die beteiligten Musiker und Sänger in anderer Form erneut den Weg nach Meiringen finden werden. Zumindest haben die beiden Formationen eine DVD produziert, so dass, wer möchte, das Gospel-Dixie-Erlebnis in die eigene Stube holen kann.